

PRESSEINFORMATION

MARTIN CREED

24. Januar – 7. März 2009, Hauser & Wirth Zürich

Vernissage: Freitag, 23. Januar 2009, 18 – 20 Uhr

"My work is a comfort to me, something reliable, like a measuring tape next to the ever-changing world. It's a helping hand, something to hold on to."

Martin Creed

Auf unverkennbare Weise zelebrieren Martin Creeds Arbeiten eine spröde und gleichzeitig verspielte Verbindung zwischen künstlerischem Ausdruck und Alltag. Immer wieder greift der Künstler auf Materialien aus unserer alltäglichen Wirklichkeit zurück und kreiert für das Durcheinander der Welt eine – manchmal auch absurde – Ordnung. Mit Farbe, Kartonschachteln, Klebeband und menschlichen Exkrementen verknüpft Martin Creed in seiner zweiten Ausstellung bei Hauser & Wirth Zürich das Schlichte mit dem Einzigartigen.

Unter anderem zeigt Martin Creed eine Gruppe von neuen Gemälden, in denen sich waagrechte Pinselstriche der Breite nach über die Leinwand ziehen und so die Form von Treppen oder kleinen Stufenpyramiden annehmen. Die einfarbigen Kompositionen werden bestimmt durch die Verwendung von unterschiedlich breiten Pinseln, die der Künstler in herkömmlichen Malerbedarfsläden kauft. Dieses System ermöglicht es Creed Gemälde herzustellen, die nur minimale ästhetische Entscheidungen im Laufe des Malprozesses verlangen. Dieser Versuch die ästhetischen Entscheidungen so weit wie möglich der Umwelt zu überlassen, zeigt sich auch in den Skulpturen wie *Work No. 870*. Sie sind ausbalancierte Konstruktion der Grösse nach aufeinander gestapelten Kartonkisten. Die Farben, Oberflächen und Muster sind "ready-made" und die künstlerische Form wird durch das Ordnungskriterium der Grösse bestimmt. Creeds Werke sind demokratisch: "Ob klein, mittel oder gross: alle Grössen sind gleich."

Mit einer anderen Form von gestapelten Alltagsskulpturen setzt sich *Work No. 660* auseinander. Der Film ist eine Reflexion darüber, wie sich die Kunst mit dem Erschaffen von Dingen beschäftigt. Der Film wurde 2006 in Los Angeles gedreht und zeigt eine junge Frau, die im Zentrum eines leeren Sets kotet. Vom analen Hauptaugenmerk in mittelalterlichen Darstellungen des Teufels bis hin zu den extremen Performances des Wiener Aktionisten Otto Mühl wurde Kot in der Kunst aufgrund seines grenzüberschreitenden Wertes verwendet. Piero Manzoni's *Merda d'Artista* (1961), Paul McCarthy's *Shit Face Painting* (1974), Pier Paolo Pasolinis berühmte *The 120 Days of Sodom* (1975), und Mike Kelleys *Nostalgic Depiction of the Innocence of Childhood* (1990) haben sich alle mit der Bedeutung von Scheisse in der Kunst auseinandergesetzt. "Man strebt danach seine Arbeit zu tun, Sachen zu entwickeln, die dir helfen zu leben. Und beinahe jeden Tag, ob du es willst oder nicht, produziert man Scheisse. Es kommt aus einem Teil von dir, den du nicht sehen kannst. Es ist die erste Skulptur. Scheisse passiert und du kannst sie nicht ignorieren. Arbeiten heisst für mich, mit dem fertig zu werden, dem gegenüber zu stehen, was aus dir herauskommt."

Martin Creed wurde 1968 in Wakefield, England geboren und wuchs in Glasgow auf. Er lebt und arbeitet in London. Creed hat weltweit ausgestellt und gewann 2001 den Tate Turner Preis für seine Arbeit 'The lights going on and off'. Das letzte Jahr war geprägt von der Präsentation von Work No. 850 in London. Vier Monate lang liess der Künstler Athleten durch die erwürdige Duveens Halle in der Tate Briten sprinten. Die grosse Überblicksausstellung aus der Ikon Gallery in Birmingham wird dieses Jahr nach Hiroshima in das City Museum of Contemporary Art und in das Artsonje Center in Seoul, Korea wandern.

Eine bedeutende Monographie mit Texten von Germaine Greer, Darian Leader, Matthew Higgs und Anderen wird dieses Jahr von Hauser & Wirth herausgegeben.

Für weitere Informationen und Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

zurich@hauserwirth.com, +41 (0)44 446 80 50

oder press@hauserwirth.com, +44 (0)20 7399 9789

ÖFFNUNGSZEITEN: Dienstag bis Freitag 12 – 18 Uhr, Samstag 11 – 17 Uhr

NÄCHSTE AUSSTELLUNG: Richard Jackson, 27. März – 16. Mai 2009